

Směsnost psaní

Nosit dříve do lesa,
přístovně smíšná práce,
v budoucnosti blíže dost
nebytnosti mize stát se

č, že co tu povidám,
nemí nesmyslem a háji,
studi, kdo si povímnu,
co se u nás popí s háji

B. S.

Fußschrift eines ohne Arme geborenen tschechischen Knaben, die die seinem Alter entsprechende Schreibgeläufigkeit aufweist und von der Mühelosigkeit des Fußschreibens zeugt

Derartige Beispiele leichtfertiger graphologischer Theorien ließen sich häufen. An manchen von ihnen ist, wie gesagt, kein Wort wahr; andere wiederum kann man keineswegs als durchaus unrichtig bezeichnen. Sie enthalten ein Körnchen Wahrheit, und sie zeigen uns oft Wege, die zu einer gesunden Entwicklung der Graphologie führen dürften. Der Hauptfehler besteht darin, daß vereinzelt richtige Beobachtungen gleich verallgemeinert werden, daß die Menschen, die diese Beobachtung machten, aus den Kinderkrankheiten anderer wissenschaftlicher Disziplinen nichts gelernt haben und daß sie in dem ehrgeizigen Eifer, ja der Priorität ihrer Entdeckungen nicht verlustig zu gehen, voreilig die Ergebnisse flüchtiger Beobachtungen für endgültige und beweiskräftige Befunde ausgeben.

Zwei Beispiele mögen diesen Tatbestand veranschaulichen.

Es besteht die Lehre, daß eine sogenannte punktierte Schrift Atembeschwer-

den und Störungen der Blutzirkulation anzeige. Unter einer punktierten Schrift versteht man eine, in der zahlreiche sinnlose Punkte vorkommen, Punkte, die nicht durch die Orthographie bedingt sind und die sich ganz zusammenhanglos entweder über die Schrift verteilen oder selbst innerhalb einzelner Züge vorkommen. Es ist wahr, daß in einer großen Anzahl von Handschriften asthmatischer Menschen diese Punktierungen vorkommen. Aber es ist ebenso wahr, daß in zahlreichen Handschriften von Menschen, die an diesen Krankheiten leiden, Punktierungen nicht vorkommen, und es ist nicht minder wahr, daß dieses Schriftmerkmal auf ganz andere Ursachen zurückgeführt werden kann und daher auch bei körperlich vollkommen gesunden Menschen vorkommt. Es gibt nicht weniger als sechs derartige Ursachen, die nachweislich für punktierte Schriften verantwortlich sind.

Trotz dieser wesentlichen Einschränkungen ist aber dieses eine Merkmal immerhin

Ltj. C. H. Payne. The G. H. Barracks Aldershot
Capt + Mrs H. B. Bunnay. The G. H. Barracks Aldershot
Capt + Mrs H. K. Stewart. The G. H. Barracks Aldershot.
Capt. F. Gordon. The G. H. Staff College, Camberley, Bantock
Capt. S. Thomson. The G. H. Barracks Aldershot

Thank offering for your
sight to send me a
Donation for my Christmas
fund for the Blind
E. B. P. J. T. W. W. W.
Please send your
Donation to me as I want
to thank you personally

Links: Handschrift eines zur Zeit der Niederschrift 39jährigen englischen Offiziers kurz vor dem durch Schußwunde verursachten Verlust des Augenlichts. Rechts: Handschrift desselben Engländers 29 Jahre nach der erfolgten Erblindung. Die Buchstabenformen sind vollkommen identisch. Trotz der in drei Jahrzehnten erfolgten Entwicklung und Wandlung des Charakters zeigen die Schriften dieselben Buchstabenformen, weil keine neuen Gesichtseindrücke mehr empfangen wurden und daher der wichtigste Faktor für die Wandlung der Schrift wegfiel